

II- 2588 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode.

Präs.: 29. Mai 1973

No. 1285/J

A n f r a g e

der Abg. Burger, *Wlfr. GORTON*
 und Genossen
 an den Bundeskanzler
 betreffend Kürzung des mittelfristigen Investitionsprogramms
 der Alpine

In der "Südost Tagespost" vom Freitag, dem 25.5.1973, heißt es wörtlich:

"Bei der Alpine in Donawitz schlägt man Alarm. Das mittelfristige Investitionsprogramm soll in entscheidenden Punkten gekürzt werden. Angeblich sollen die Abteilungen, die mit der Auftragsvergabe befaßt sind, angewiesen worden sein, laufende Aufträge zurückzuziehen und keine neuen mehr zu vergeben.

Vor allem sind es zwei Projekte, die betroffen sind: Ein Elektroofen für 60 Tonnen in Donawitz und die geplante Langschmiedemaschine in Judenburg. Angeblich soll auch die Erzaufbereitungsanlage, eines der Kernprojekte, betroffen sein. Unabhängig davon verlautete, daß der neue Stahlkonzern nun daran geht, einen Teil der SGP zu schlucken, und zwar den Kesselbau in Graz, während das Waggonwerk Simmering an die Bundesbahnen verkauft werden soll. Dies würde das Ende dieser renommierten Firma bedeuten."

Auf Grund dieser alarmierenden Zeitungsmeldungen stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A n f r a g e:

1. Beruhen Meldungen der obenzitierten Presse auf Wahrheit, wonach das Investitionsprogramm der Alpine in Donawitz in entscheidenden Punkten gekürzt werden soll?

- 2 -

2. Wenn ja, um welche Kürzungen handelt es sich dabei konkret?
3. Ist es richtig, daß Abteilungen, die mit der Auftragsvergabe befaßt sind, angewiesen wurden, laufende Aufträge zurückzuziehen und keine neuen mehr zu vergeben?
4. Wenn ja, um welche Aufträge handelt es sich dabei?
5. Ist es richtig, daß ein Elektroofen für 60 Tonnen in Donawitz und die geplante Langschmiedemaschine in Judenburg von diesen Einschränkungen betroffen sind?
6. Ist es weiters richtig, daß auch die Erzaufbereitungsanlage, eines der Kernprojekte, davon betroffen ist?
7. Beruhen Zeitungsmeldungen auf Wahrheit, wonach der neue Stahlkonzern nun daran geht, einen Teil der SGP zu schlucken, und zwar den Kesselbau in Graz, während das Waggonwerk Simmering an die ÖBB verkauft werden soll?
8. Ist es richtig, daß vor einigen Tagen die Vorstandsmitglieder der SGP nach Linz zitiert worden sind, um dort die Pläne der Konzernleitung vorgesetzt zu bekommen?
9. Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?
10. Ist es schließlich richtig, daß Sie, Herr Bundeskanzler, persönlich interveniert haben, um den unterschriftenreichen Vertrag zwischen der SGP und Waagner-Biro zu verhindern?
11. Wenn ja, was waren Ursache und Ergebnis dieser Intervention?